



„Frappé“: Französische Lebensart und Internationalität

Dieses Profil bietet sprachlich und gesellschaftlich interessierten Schülerinnen und Schülern eine vielschichtige Herangehensweise an unsere Lebenswelt: sprachlich-kulturell, politisch-gesellschaftlich und historisch. Durch die praxisorientierten Projekte des Profils (geplante Zusammenarbeit mit deutsch-französischen Unternehmen) sind die erworbenen Kenntnisse und Fertigkeiten im Beruf direkt anwendbar. Das Profil ist die richtige Wahl für kontaktfreudige junge Menschen, die sich für Literatur, Kultur, Medien, Geschichte und Politik interessieren und mindestens befriedigende Kenntnisse in Französisch und Englisch haben. Unsere Profilsolventen: umfassend qualifizierte Führungskräfte in einem wachsenden Europa.

1) Begründung des Profils, Ziele

Mehrsprachigkeit, interkulturelle Kompetenz und Geschichtsbewusstsein sind unabdingbare Voraussetzungen für friedliche Verständigung und wirtschaftlich-kulturelle Vernetzungen unserer globalen Welt. Schülerinnen und Schüler, die neben Englisch auch Französisch sehr gut beherrschen, bereiten sich in einem wachsenden Europa darauf vor, im internationalen Kontext mitgestalten zu können. Bei vielen internationalen Instituten ist Französisch die zweitwichtigste Verkehrssprache.

Frankreich ist unser wichtigster Wirtschaftspartner: 18% aller deutschen Exporte gehen nach Frankreich, 11% der französischen Exportgüter gehen nach Deutschland. In europäischen Stellenanzeigen steht die Forderung nach guten Französischkenntnissen an zweiter Stelle nach Englisch, weit vor Spanisch. Darüber hinaus sind die deutsch-französischen Beziehungen in einem wachsenden Europa als treibende und stabile Kraft zentral wichtig.

Die enge Abstimmung mit dem Fach Geschichte sorgt dafür, dass sich die Schülerinnen und Schüler fundierte Kenntnisse über komplexe gesellschaftliche, wirtschaftliche und politische Zusammenhänge in Gegenwart und Vergangenheit erarbeiten. Die praxisorientierten, realitätsnahen Projekte des Profils tragen zur direkten Anwendbarkeit nicht nur bei Einstellungstests bei.

Die Schülerinnen und Schüler sollen im Seminar befähigt werden, die in den Profilmächern Französisch und Geschichte kennengelernten gesellschaftlichen und historischen Debatten kritisch zu überprüfen. Sie erhalten durch diesen Lernprozess Hilfen für die eigene Orientierung im Denken und Handeln und wertvolle Argumentations-, Analyse- und Urteilskompetenzen.

2) Besonderheiten des Profils

Ein Profil mit Französisch als eines der beiden Leitfächer ist in der Hamburger Schullandschaft (außer an Spezialschulen) selten. Es bietet unseren Schülerinnen und Schülern wertvolle Qualifikationen für ihr Berufsleben und Einsichten in die Funktionsweise unserer Gesellschaft. Das international lebenslang gültige DELF-Diplom wird mindestens auf der Stufe B2 erworben und ermöglicht ein Studium in einem französischsprachigen Land und viele Vorteile bei Stellenbewerbungen.

3) Kompetenzen, die im Profil erworben werden

- Kommunikative Fertigkeiten in der französischen Sprache
- Methodenkompetenz (Umgang mit Texten und anderen Medien)
- Analysefähigkeit, Wahrnehmungs- und Deutungskompetenzen
- Argumentations- und Urteilskompetenzen, Darstellungskompetenzen
- Perspektiven- und Rollenübernahme, Konfliktfähigkeit
- Partizipationsfähigkeit, Politisch-moralische Urteilsfähigkeit

4) Zielgruppe

- Schülerinnen und Schüler, die Interesse an Literatur, Kunst, Medien und Geschichte mitbringen oder entwickeln möchten, und diese als Wege zur Völkerverständigung begreifen
- Schülerinnen und Schüler, die sich für internationale Themen interessieren, die sich für eine globalisierte Welt mit einer 2. Fremdsprache fit machen wollen
- Schülerinnen und Schüler, die interessiert, wie Phänomene der Gegenwart historisch entstanden sind
- Voraussetzungen: mindestens befriedigende Kenntnisse in Französisch und Englisch, Freude an Kommunikation und Kontakten

